Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mk. 1.75 für örtliche Reklamen; Mk. 3.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Montag, 28. April 1919. **Abend-Ausgabe.** Nr. 185. • 67. Jahrgang.

Vor den Friedensverhandlungen.

Die Abreise der deutschen Friedensabordnung.

Berlin, 27. April. Die Abreise der deutschen Friedensabordnung nach Versailles, die mit allem Begleitpersonal inzwischen auf nahezu 190 Personen angewachsen ist, erfolgt in drei Teilen. Der Vorzug, mit dem höhere Verwaltungsbeamte, Preßsekretäre und Bureaupersonal reisen, geht Sonntagnachmittag in Berlin ab. Am Montag gehen zwei Züge nach Versailles ab. Mit dem ersten Zuge reisen die deutschen Hauptdelegierten unter Führung des Grafen Brockdorff-Rantzau, mit dem zweiten Zuge u. a. auch die Pressevertreter. Die Ankunft in Versailles soll nach ungefähr 26stündiger Reise am Montag bezw. Dienstagabend erfolgen. Der deutschen Abordnung sind in Versailles das Hotel des Reservoirs und allenfalls auch das Hotel Battel eingeräumt. Einzelne Beamte des Auswärtigen Amtes und des Telegraphendienstes befinden sich bereits in Versailles, um die technischen Vorkehrungen für die Arbeiten der Abordnung zu vollenden.

Fehrenbach über die politische Lage.

Freiburg i. Br., 27. April. Gelegentlich einer Tagung des Katholischen Bürgervereins sprach der Präsident der deutschen Nationalversammlung Fehrenbach über die politische Lage, wobei er es als leicht möglich bezeichnete, daß das Plenum der Nationalversammlung über die Unterzeichnung des Friedens Beschluß zu fassen und bei den Friedensverhandlungen selbst mitzuwirken haben werde. Bis zum 5. Mai dürften die Verhandlungen so weit gediehen sein, um die Beschlüsse des Friedensausschusses im Plenum zu erörtern. Zur inneren Politik sagte er u. a., die Kaiserfrage sei seiner Meinung nach für Deutschland erledigt. Die Nationalversammlung werde vorläufig in Weimar bleiben. Der jetzige Zeitpunkt sei nicht geeignet, eine rege Tätigkeit in Wien bezüglich des Anschlusses Deutsch-Österreichs an Deutschland einzuleiten.

Noch keine Aufhebung der Blockade.

Berlin, 27. April. Der „B. L.-A." meldet aus Basel: „Nervine Post" berichtet, an der Londoner Börse werde die Aufhebung der allgemeinen Blockade erst für Ende Mai erwartet. Im Ministerium finden über die Aufhebung der Blockade seit dem 18. April Besprechungen statt. Die „Daily News" melden, daß die Agentur Lloyd in London Versicherungen nach deutschen Häfen ab 1. Mai annehme.

Aufhebung aller Schwarzen Listen.

Amsterdam, 27. April. „Daily Chronicle" meldet: Der Oberste Wirtschaftsrat in Paris hat beschlossen, sämtliche Schwarzen Listen aufzuheben.

Die neutrale Ausfuhr nach Deutschland.

Haag, 26. April. Das „Allgemeen Handelsblad" schreibt zu den Finanzverhandlungen, die zwischen den Alliierten, den Neutralen und Deutschland stattfinden, daß sie bis jetzt, soweit die Neutralen in Betracht kämen, zu keinerlei Ergebnis geführt hätten. Es hat bisher nur festgestellt werden können, daß die holländischen Finanzleute in einer sogenannten Kriegskreditgewährung von etwa einer Milliarde den einzigen Weg sehen, um aus den Schwierigkeiten herauszukommen.

Der Wiederbeginn des Außenhandels.

Berlin, 27. April. Im Hamburger Hafen sind in den letzten Tagen vier deutsche Dampfer aus Skandinavien mit Papier und Papiermasse eingetroffen. Über haupt gestaltet sich, wie der „Voss. Ztg." gemeldet wird, allmählich der Einfuhr- und Ausfuhrverkehr im Hamburger Hafen immer lebhafter. Zu dem Verkehr mit den skandinavischen Ländern gesellt sich noch derjenige mit Holland. Es sind bereits von Hamburg Dampfer nach Delfzijl abgefertigt, für die als Heimfracht Kartoffeln bereitgestellt sind. Aus Skandinavien kommen besonders Fischtransporte, aber auch schon andere Ladungen.

*

Zur Abreise Orlandos von Paris.

Paris, 26. April. (Havas.) Am Donnerstagnachmittag fand eine Konferenz zwischen Wilson, Clemenceau, Lloyd George, Orlando und Sonnino statt. Nach der Sitzung gingen Orlando und Sonnino in ihr Hotel zurück und reisten, wie jetzt bekannt wird, um 8 Uhr abends nach Rom. Havas fährt fort: Es muß bekannt werden, daß es sich nicht um einen Abbruch handelt, sondern nur um eine Unterbrechung der italienischen Mitarbeit bei den Arbeiten der Friedenskonferenz. Orlando habe die auf den 6. Mai festgesetzte Berufung des italienischen Parlaments auf einen früheren Zeitpunkt festgesetzt. Es wäre möglich, daß Orlando bis zur Eröffnung der Verhandlungen mit den deutschen Vertretern, die nicht vor dem 1. oder 2. Mai erfolgen werden, in Paris zurück sein wird. Bis zu seiner Rückkehr werden die italienischen Delegierten weder an den Arbeiten der Konferenz noch der Kommissionen teilnehmen. Italien wird aber weiter teilnehmen an den Arbeiten der interalliierten Kommissionen, die nicht von der Konferenz abhängig sind, z. B. im Obersten Wirtschaftsrat, in der Waffenstillstandskommission und in den Kommissionen für Verpflegung, Transporte, Rohstoffe usw.

Paris, 26. April. Orlando erklärte nach dem „Echo de Paris", daß er sich an das Parlament wenden werde, um die Bestätigung seines Mandats zu erlangen. Er werde dem König die Vertrauensfrage stellen. Das Parlament werde die nationalen Forderungen festzusetzen haben.

Der Kampf um München.

Die Umzingelung der Hauptstadt.

Bamberg, 27. April. Die Stadt Landshut wurde den Spartakiden von den Regierungstruppen entrissen. Münchener Kommunisten sandten Sonderzüge mit roten Gardisten zum Entsatz, kamen aber damit zu spät. Landshut ist fest in den Händen der Regierungstruppen. Dagegen haben die Spartakiden ihren Kordon um München längs der Würm und der Amper bis zum Starnberger- und Ammersee vorgeschoben und Starnberg-Herrsching besetzt. — Heute wurde über das ganze rechtsrheinische Bayern das Standrecht verhängt. Die Operationen gegen München nehmen ihren planmäßigen Fortgang. Die Truppen sind stellenweise schon bis München herangezogen. — Kempten und Umgebung erhält Zuzug von Spartakiden aus München und Augsburg.

Die Zustände in München.

Bamberg, 26. April. Die Münchener Rote Garde machte nach hierher gelangten Nachrichten in den letzten Tagen größere und kleinere Vorstöße. Sie brachte Karlfeuren, Schongau und die Orte Starnberg und Kochel in ihre Abhängigkeit, wurde aber bei Garmisch-Partenkirchen abgewiesen. Diese Unternehmungen zeugen für die Glaubwürdigkeit der hierher gelangten Meldungen, daß die Führer der Spartakiden beabsichtigen, sich im Falle eines Fehlschlages in das bayerische Gebirge zu flüchten. In Landshut, das von den Spartakiden bis gestern besetzt war, wurden zwei Bankbeamte, die dort und in Regensburg je zwei Millionen Mark für die Münchener Räterepublik abheben wollten, verhaftet. Dr. Lewin, der gestern noch vor der Ankunft der Regierungstruppen in Landshut weilte, äußerte, zähneknirschend habe er den Fall Augsburgs mit ansehen müssen, da die Spartakiden zu schwach gewesen seien, die Stadt zu halten. Er klagte über Mangel an Waffen, Munition und Geld und über wachsende Mißstimmung bei den Truppen in München, da Löhnung und Erwerbslosenunterstützung nicht mehr ausbezahlt werden können.

München, 27. April. In der letzten Sitzung des Münchener Vollzugsrats kam es nach einer Meldung des „B. T." zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Toller und Levine. Als Toller von der „siegreichen Schlacht am Luitpoldgymnasium" zurückkehrte, wurde er mit einer pathetischen Proklamation begrüßt: „Ihr habt gut, Ihr habt wunderbar gekämpft und habt die Fesselungen der Reaktion bezwungen!" Toller antwortete mit: „Lumpiger Schlawiner!" Vom Vorsitzenden zurechtgewiesen, entschuldigte sich Toller mit politischen Differenzen, während ein anderes Mitglied des Vollzugsrats heftig hinwarf: „Um eine Republik ereifert man sich nicht so. Es wird wohl um die Durieux sein!" Frau Durieux spielt nämlich seit einigen Wochen am Nationaltheater, was seine erhöhten Preise beibehalten hat, um das Personal bezahlen zu können, dazwischen aber Vorstellungen nur für Arbeiter zu billigen Preisen veranstalten muß. — Als Legitimation für Theater, Eisenbahn und Straße gelten die Mitgliedsbücher der kommunistischen und unabhängigen Partei, die mindestens ein halbes Jahr alt sein müssen. — Neu aufgestellt wurde der Zivilkommissar für politisch Verfolgte.

Kämpfe mit den Spartakiden in Partenkirchen.

Innsbruck, 26. April. Reisende, welche die Grenze bei Scharnitz passierten, berichten von Kämpfen Einheimischer mit Spartakiden in Partenkirchen, die mit sechs Automobilen und Maschinengewehren durch das Isartal vordringen. Es gab mehrere Tote. Partenkirchen wurde von Spartakiden besetzt. In Mittenwalde wurden die Bewohner vom Bürgermeister durch Trommelschlag gesammelt. Die Bevölkerung will sich mit Waffengewalt widersetzen.

Unruhen in Nürnberg.

Bamberg, 27. April. Aus Nürnberg wird gemeldet, daß es in der Nacht von vorgestern auf gestern und gestern vormittag zu Unruhen gekommen ist. Der Spartakidenführer Albert Schmidt, der verhaftet werden sollte, aber Widerstand leistete, wurde erschossen. Sein Kind, das er auf dem Arm hatte, wurde ebenfalls getötet. Auch an anderen Stellen kam es zu Tätlichkeiten, wobei es im Laufe des Vormittags mehrere Tote gab. Die Polizei und Sicherheitstruppen hielten die Unruhestifter in Schach.

Der Mörder Eisners getötet?

Bamberg, 26. April. Seit vorgestern weilt der frühere Minister für Militärangelegenheiten, Roßhaupter, in Bamberg. Ein von München hier angekommenes früheres Mitglied des vorläufigen Nationalrats, das München vorgestern verlassen hat, teilt mit, daß der Mörder Eisners, Graf Arco, aus der Chirurgischen Klinik, wo er noch in Pflege war, von Soldaten der Roten Garde herausgeholt und getötet worden sei. Der frühere Minister Auer, der ebenfalls in der Chirurgischen Klinik in Behandlung des Prof. Dr. Sauerbruch stand, hat sich, da er schwer bedroht war, dort in Sicherheit gebracht. Sein Befinden ist so, daß er gehen kann.

Noske hat den Oberbefehl.

Stuttgart, 27. April. Das Kriegsministerium teilt mit: Die Lage bei den in Bayern verwandten württembergischen Truppen ist unverändert. Den Oberbefehl über die sämtlichen Truppen, die gegen die Spartakiden in München operieren, hat im Einvernehmen mit der württembergischen und bayerischen Regierung Reichswehrminister Noske übernommen. Über München liegt die Nachricht vor: Die Stärke der Roten Armee wird auf 30 000 bis 60 000 Mann geschätzt. Die hohe Zahl der Mitläufer erklärt sich dadurch, daß die Erwerbslosenunterstützung von der spartakidischen Regierung nur an die waffentragenden Anhänger ausbezahlt wird. Die Zahl der kampfverwendungsfähigen Truppen wird auf 12 000 Mann bei den Spartakiden geschätzt. Die Bürger Münchens sollen Brot in ausreichender Menge, doch keine Kohlen erhalten.

Bamberg, 27. April. General Möhl, der Führer der bayerischen Regierungstruppen und zuletzt Kommandeur der 16. bayerischen Division, ist von Bamberg nach dem Operationsgebiet gegen München abgereist. Er sprach sich unserem Vertreter gegenüber zuversichtlich aus, zumal die Freikorps Franken, Schwaben und Oberländer in den letzten Tagen erheblichen Zuwachs an gedienten, sofort verwendbaren Mannschaften bekommen hätten und in Thüringen sehr starke Streitkräfte zum Abmarsch nach München zum Handstreich bereitgestellt seien. Die Aufgabe, gegen München Krieg zu führen, bezeichnete General Möhl als überaus peinlich. Der Wunsch aller Offiziere sei es, daß das Verhalten der Münchener Spartakiden noch in letzter Stunde die Möglichkeit gebe, das Ziel, einen Tisch zu machen, ohne Blutvergießen zu erreichen. Dieses Ziel müsse allerdings unverrückbar bleiben. Inzwischen seien die Operationen zur völligen Einkreisung Münchens mit Erfolg durchgesetzt worden.

Henny Porten ermordet?

Berlin, 27. April. Die „Deutsche Tageszeitung" meldet: Die bekannte Kinoschauspielerin Henny Porten soll von bayerischen Kommunisten auf ihrem Erholungsurlaub im Allgäu ermordet worden sein. Wie bereits vor einigen Tagen gemeldet wurde, war die Schauspielerin von den Kommunisten als Geisel festgenommen worden.

Streikende im Ruhrgebiet.

Essen, 27. April. Gestern waren von den 270 Zechen des Ruhrbezirks 167 voll in Betrieb. Die Zahl der streikenden Bergleute betrug noch rund 36 000 gegen 44 600 am Tage vorher. Das sind 16,60 Prozent der Gesamtbelegschaft der Morgenschichten gegen 20,58 gestern. Da aber auch in normalen Zeiten etwa 10 Prozent der Belegschaft wegen Krankheit und Urlaub feiert, streiken eigentlich nur 6,60 Proz.

7½-Stunden-Schicht in Oberschlesien.

Kattowitz, 26. April. In den Verhandlungen zwischen den Arbeitgeberverbänden der oberschlesischen Berg- und Hüttenindustrie und den Arbeitnehmerverbänden wurde beschlossen, daß ab 1. Mai die 7½stündige Arbeitsschicht für Belegschaften unter Tage eingeführt werden wird. Eine Änderung der Lohnsätze ist damit nicht verbunden. Die Einführung von Betriebsräten wurde vertagt bis zur gesetzlichen Regelung der Frage.

Unruhen in Gleiwitz.

Gleiwitz, 25. April. In Gleiwitz herrscht unveränderte Spannung zwischen den beiden sozialistischen Parteien. Vorgestern nachmittag haben die Unabhängigen eine Demonstrationsversammlung einberufen, die sich gegen die Forderungen der Mehrheitssozialisten richtete. Die Schulen sind auf Anordnung der Stadtverwaltung geschlossen worden, um das Leben der Kinder nicht zu gefährden. Bei den gestrigen Unruhen hat es vier Tote und 50 Verwundete gegeben. — Bei einem Zusammenstoß zwischen einer Volksmenge, die sich vor einem Konfektionsgeschäft zusammenrottete, und Patrouillen der Volkswehr wurden ein Mann getötet und zwei verwundet. Gestern wiederholten sich diese Zusammenrottungen und Schießereien an verschiedenen Stellen der Stadt. Wie verlautet, sind hierbei wiederum sieben Personen getötet und mehrere teils schwer, teils leicht verwundet worden. Der verschärfte Belagerungszustand wurde über die Stadt verhängt.

Erfolg des Bremer Abwehrstreiks.

Bremen, 27. April. Die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke werden morgen wieder ihren Betrieb aufnehmen, desgleichen werden die Geschäfte wieder eröffnet. Damit ist das Ziel der Streikabwehr erreicht. Der Streikabwehrausschuß forderte dementsprechend die Mitglieder der Ordnungsparteien auf, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Standrechtlich erschossene Plünderer.

Hamburg, 26. April. Dem „Hamburger Echo" zufolge wurden bisher sechs Plünderer, die mit der Waffe in der Hand gegen die Sicherheitstruppen kämpften, standrechtlich erschossen.

Der 1. Mai.

Kirchliche Feiern?

Berlin, 26. April. In kirchlichen Kreisen beschäftigt man sich nach der „Täglichen Rundschau" mit dem Gedanken, am 1. Mai jetzt oder in Zukunft auch kirchliche Feiern zu veranstalten, um so dem Tag einen Inhalt zu geben. Man weist darauf hin, daß die Gedanken über den Bund der Völker und den Weltfrieden nicht unchristlich seien. Von den Kirchenbehörden ist dazu noch nicht Stellung genommen worden. Einzelne Kirchengemeinden stehen der Frage noch unschlüssig gegenüber.

Berliner Maiversammlungen.

Berlin, 27. April. Da der Plan einer gemeinsamen Maifeier gescheitert ist, werden die Mehrheitssozialisten und die Unabhängigen getrennte Versammlungen auf den verschiedenen Plätzen Berlins abhalten.

Keine Exzellenzen mehr.

Berlin, 27. April. Wie an unterrichteter Stelle verlautet, wird in Zukunft der Titel Exzellenz nicht mehr verliehen werden.

Die ganz Radikalen.

Berlin, 26. April. Nach den Mißerfolgen, die die Spartakuspartei hier erlitten haben und angesichts der Plünderungen, die ihre ständige Begleiterscheinung bildeten, macht sich gegenwärtig in hiesigen Kommunistenkreisen eine starke Bewegung bemerkbar, solche dunklen Elemente energisch von sich abzuschütteln. Jetzt hat diese Bestrebung einen Trennungsstrich zwischen sich und Plünderern zu ziehen, noch greifbarere Formen angenommen, indem eine gewisse Teilung in eine gemäßigte und eine anarchistische Gruppe stattgefunden hat. Diese ganz links stehenden spartakistischen Elemente werden sich wahrscheinlich schon in allernächster Zeit in einer neuen Partei selbständig organisieren.

Gegen den Streikgedanken.

Der Bergarbeitertag der thüringischen Kali-Industrie, der über 60 Kaliwerke umfaßt, lehnt den Streikgedanken ab, weil Ausstände die Vernichtung der deutschen Industrie bedeuten, beschloß aber, den letzten Tarifvertrag vom 27. November 1918 zu kündigen und für einen neuen Vertrag siebenstündige Arbeitszeit, 10 v. H. Lohnzuschlag und Lieferung von Arbeitskleidung zu fordern.

Fleischlose Wochen in der Schweiz.

Bern, 27. April. Der Bundesrat hat die Einführung von zwei fleischlosen Wochen vom 5. Mai ab verfügt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Ergebnisse der Bezirksverwaltung.

Der Bericht, welcher infolge der ungünstigen Verkehrsverhältnisse bezw. der dadurch bedingten erschwerten Beschaffung des als Unterlage dienenden Materials gegenüber den früheren Berichten stark eingeschränkt ist, liegt vor. Für die Unterstützungskasse der ständigen Bediensteten und Arbeiter des Bezirksverbands ist ein Zuschuß aus Mitteln des Bezirksverbands in Höhe von 21 000 M. vorgesehen. Zurzeit erhalten 36 ehemalige Bedienstete sowie 40 Witwen und 33 Kinder Unterstützungen. Bei der ständigen Hilfskasse waren bei Schluß des Rechnungsjahres 1917 273 Gemeinden im Besitz von 48 122 M. Darlehen. Der Vermögensstand mit 1 220 628 M. hat im Laufe des Jahres eine Zunahme in Höhe von 24 240 M. erfahren. — Der Meliorationsfonds hatte bei Schluß desselben Rechnungsjahres 266 754 M. an Darlehen bewilligt erhalten und ist um 81 401 M. vergrößert.

Der Fürsorgeerziehung wurden im Jahre 1916 638 Zöglinge neu überwiesen; die Gesamtzahl betrug zum Schluß des Rechnungsjahrs 3648. In Familienpflege sind 8238 Zöglinge untergebracht. Aus dem Stadtkreis Wiesbaden befinden bezw. befanden sich Ende März 1918 870 Minderjährige in Fürsorgeerziehung. Die Unterbringung von Zöglingen in Familienpflege gestaltete sich fortgesetzt schwieriger, namentlich wegen der Schwierigkeit der Kleider- und Schuhbeschaffung. Mancher entlassene Zögling mußte wieder in die Anstalt zurückgenommen werden. Die Zahl der Rückgabegesuche und auch die der Rückgaben hat sich erheblich vermehrt; nur in einzelnen Fällen wurde der Widerruf nötig. Eine einschneidende Änderung in der Durchführung der Fürsorgeerziehung brachte die politische Umwälzung sowie die Rückkehr der Familienväter aus dem Feld. In vielen Fällen forderten Angehörige von Zöglingen, meist unter Berufung auf den Soldatenrat, die Zurückgabe ihrer Kinder, mehrfach unter Androhung von Gewalt. Um die Erregung nicht zu steigern, wurde solchen Anträgen in vielen Fällen entsprochen. Ferner wurde in vielen Fällen, in denen nach Rückkehr des Vaters aus dem Heeresdienst eine geordnete Weitererziehung der Kinder gewährleistet erschien, diese den Eltern zurückgegeben. Nur in einzelnen Fällen mußte die Rückgabe widerrufen werden. Die aus dem Heeresdienst entlassenen Zöglinge wurden grundsätzlich bei ihren Angehörigen oder in der selbstgewählten Arbeitsstelle belassen. Die Zahl der 1917 zur Fürsorgeerziehung überwiesenen Jugendlichen belief sich auf 688 und hat gegenüber dem Vorjahr eine weitere Steigerung um 104 erfahren. Auffallend ist wieder die erhebliche Steigerung der Überweisung männlicher Zöglinge, während die Ziffern bei den Mädchen eine Veränderung nicht aufweisen. — In dem Landesaufnahmeheim Idstein wurden in dem Jahre bis 31. März 1918 insgesamt 297 Zöglinge verpflegt, 191 Knaben und 106 Mädchen; im Landeserziehungshaus Herborn 157 Zöglinge aufgenommen gegen 125 im Jahre vorher; 147 schieden aus. Die vielen Entweichungen wurden hauptsächlich durch die mangelhafte Ernährung hervorgerufen. Die gesamten Kosten der Fürsorgeerziehung beliefen sich auf 1 097 568 M. gegen 971 240 M. bezw. 865 016 M. in den beiden Vorjahren. Die Durchschnittskosten betrugen 620 M. (In den Vorjahren 553,80 M. bezw. 523 M.) Die Unterstützungen für Landarme erforderten 262 174 M. In geschlossener Armenpflege waren zu Ende des Berichtsjahres 170 Landarme untergebracht. — Die Flüchtlingsfürsorge erstreckte sich Ende 1918 auf 1004 Personen, von denen 736 in Frankfurt, 201 in Wiesbaden und 67 in anderen Orten des Regierungsbezirks untergebracht waren. — Insgesamt sind seit der Übernahme der Fürsorge durch den Bezirksverband 172 282 M. Kosten entstanden, davon 57 427 M. zu Lasten des Bezirksverbands.

Die Waisenpflege des nassauischen Zentralwaisenfonds erstreckte sich auf 900 Personen, welche ein Pflegegeld von 75 760 M. erforderten. 174 Halbwaisen befanden sich am 1. Januar d. J. in der Fürsorge des Zentralwaisenfonds. Die Wohltaten der erweiterten Fürsorge für verkrüppelte Kinder sind bis Anfang d. J. 659 solchen Bedauernswerten zugute gekommen. Mit dem Bau der Anstalt auf der „Adolfshöhe" konnte wegen der bisher bestandenen Bauschwierigkeiten noch nicht begonnen werden. — In der Korrigenden- und Landarmenanstalt Hadamar waren Ende 1917 6, in der Korrektionsanstalt Breitenau aus unserem Bezirk Ende März 1918 10 Personen untergebracht. Die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Eichberg hatte bei einem Zugang von 150 und einem Abgang von 275 Personen während des Jahres Ende März 1918 einen Bestand von 461 Kranken. Von den neu der Anstalt Zugeführten waren 216 aus Wiesbaden-Stadt. Aus der Häuslichkeit und aus Krankenhäusern kamen 109, aus Irrenanstalten 26, aus Gefängnissen 7 und aus Fürsorgeerziehungsanstalt 8; 82 waren ledig, 58 verheiratet, 6 verwitwet und 2 geschieden; mit den Strafgesetzen in Konflikt gekommen 36. Bei der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Weilmünster waren am 31. März 445 Kranke vorhanden. In der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Herborn befanden sich zu demselben Termin 299 Pfleglinge, in der Landespflegeanstalt Hadamar 139. Das Taubstummeninstitut zu Camberg zählte 106 Zöglinge.

Die Obsternte der Straßenobstbäume erbrachte bei einer nur mittelmäßigen Ernte 63 000 M. Kleinpflaster ebensowohl wie die Innerteerung haben sich im ganzen gut bewährt. Der Kostenaufwand für die Wiederherstellung der durch die Truppentransporte veranlaßten Schäden an den Bezirksstraßen wird auf 700 000 bis 750 000 M. geschätzt, an den Vizinalwegen auf 500 000 M. — Während im Vorjahr 29 Brände mit mehr als 5000 M. Schaden eine Entschädigung von 810 327 M. aus der Nassauischen Brandversicherung verursachten, brachten im Berichtsjahr 22 Brände von über 5000 Mark einen Gesamtschaden von nur 928 798 M., darunter einer in Wiesbaden einen solchen von 7719 M. Im Jahre 1918 sind rund 4360 Besitzungen ohne Neuschätzung um rund 93 Millionen Mark prozentualiter höher versichert worden, während Neuschätzungen auf der Grundlage der jeweiligen Preise einen Zuwachs von rund 24 Millionen erbrachten. Der Reservefonds der Nassauischen Brandversicherungsanstalt hatte Ende 1917 die Höhe von 11 190 442 M. erreicht. wc.

— **Zur Frage einer weiteren Erhöhung der Postgebühren.** Zu den in der letzten Zeit verbreiteten Mitteilungen über eine beabsichtigte Erhöhung der Portosätze bei der Post wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: In der Tat schweben im Reichspostministerium Erwägungen über diese Frage, die noch nicht zu einem Abschluß gelangt sind. Die Fernsprechverwaltung hat in der letzten Zeit mit einer erheblichen Unterbilanz gearbeitet, die im Etat 1919 ohne Berücksichtigung der einmaligen Ausgaben 84 Millionen Mark, mit Zurechnung der anderen einmaligen Ausgaben 162 Millionen beträgt. Unter diesen Umständen ist eine Erhöhung der jetzigen Gebühren unumgänglich. Es liegen eine Reihe von Tarifentwürfen vor, die zurzeit noch geprüft und in kurzem die Nationalversammlung beschäftigen werden.

— **Ehrung.** Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat dem Geheimen Konsistorialrat Jäger zu Bierstadt aus Anlaß seines 70. Geburtstags ein wertvolles Kunstwerk als Ehrengabe überweisen lassen.

— **Der Tiefstand unserer Mark.** Der Kurs für den Franken beträgt gegenwärtig 9.17 M. (im Frieden 81 Pf.), für das Pfund Sterling 62.50 M. (im Frieden 20.40 M.).

— **Falsche Kontrollbeamte.** Nach Mitteilung der Landesversicherung einer Nachbarprovinz sind in letzter Zeit falsche Kontrollbeamte in zwei Städten ihres Bezirks erschienen, um eine Prüfung der Quittungskarten auszuüben. Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß sich die Beteiligten in allen derartigen Fällen den entsprechenden Berechtigungsausweis vorzeigen lassen, und falls solches nicht erfolgen kann, die Vorlage der Quittungskarten zu unterlassen und alsbald Strafanzeige zu erstatten sowie der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau in Kassel von dem Vorfall Mitteilung zu machen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Kurhaus.** Der freie Tag des Kurorchesters ist in dieser Woche auf den Dienstag festgesetzt. Es findet somit nachmittags kein Konzert statt, während für abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale ein Kammerkonzert, ausgeführt von der Bläservereinigung des Orchesters unter Mitwirkung von Margu Leue (Klavier), anberaumt ist.

Musik- und Vortragsabende.

* **Kinderaufführung im Kurhause.** Eine zum Besten der Nassauischen Krüppelfürsorge, E. V., im großen Saale des Kurhauses am Samstag veranstaltete Aufführung, wobei nur Kinder als Mitwirkende auftraten, war schon vor Beginn ausverkauft und dürfte damit den beabsichtigten guten Zweck erreicht haben. Die umfangreiche Spielfolge, welche Fräulein J. Roß als Gesamtleiterin der Veranstaltung zusammengestellt hatte, wurde von den kleinen Künstlern und Dilettanten mit Eifer und Hingabe erledigt. Ein gesprochener Prolog und die von jugendlichen Schülern des Spangenbergschen Konservatoriums aufgeführte Kindersinfonie von Haydn leiteten die Veranstaltung ein, denen sich in bunter Folge Tanzspiele, Gesang und Konzertvorträge, Reigen und Balletteinlagen anschlossen. Besonders hervorzuheben sind ein Menuett, ein Bauerntänzchen und eine Polka im Kostüm, von Kindern der Ballettschule des Nassauischen Landestheaters vorgeführt, einige graziöse Tanzspiele, dargestellt von Kindern der Schule für harmonische Gymnastik und Tanz von Frl. Eva Baum. Rühmenswert zu nennen wären dann noch ein jugendlicher Sänger, ein Klaviervirtuose und ein Geigenkünstler (die beiden letzteren aus dem Spangenbergschen Konservatorium), deren künstlerische Darbietungen die verdiente Würdigung fanden. Allerliebst wirkten stets die Singspiele und Spielchen, in denen die Allerkleinsten den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit bildeten. Es gab sehr viel Beifall und zum Schluß Blumen für die Veranstalterin, die von Kindern des Krüppelheims mit wohlgesetzten Dankesworten überreicht wurden. E.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

§§ **Mosbach,** 26. April. Vor einigen Tagen ist Herr Bürgermeister Ludwig Wink freiwillig aus seinem Amte geschieden. 22 Jahre lang hat er diesen verantwortungsvollen Posten mit treuer Pflichttreue bekleidet und sich die Zufriedenheit und das Vertrauen sowohl seiner Gemeinde als auch seiner Vorgesetzten in hohem Maße erworben. Zu seinem Nachfolger wurde der Landwirt Heinrich Kahl gewählt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

= **Frankfurt a. M.,** 28. April. Von heute an verkehren die Schnellzüge über Gießen nach bezw. von Essen, Hauptbahnhof ab 8.28 Uhr vormittags und Hauptbahnhof an 11.26 Uhr nachmittags. Die Berliner D-Züge, welche bisher ausfielen, kommen wohl auch nächste Woche wieder. — Wegen der überaus ungünstigen Lage der Kohlenzufuhr kann noch Mitteilung der Kohlenstelle irgend eine Lieferung für Zentralheizungen, auch soweit im einzelnen Scheine freigegeben sind, nicht mehr erfolgen. Ausgenommen hiervon sind nur Zuteilungen an Krankenhäuser, Sanatorien und ähnliche Anstalten.

= **Dillenburg,** 26. April. Die Stadtverordneten bewilligten zu der Spende für Kriegsgefangene 500 M. Zur die gewerbliche Fortbildungsschule wird die Hälfte eines Fehlbetrags der beiden letzten Geschäftsjahre in Höhe von 650 M. bewilligt. Durch Erhöhung des Schäferlohnes ist eine Erhöhung des Weidegeldes für Rinder auf 10 M. und für Ziegen auf 4 M. erforderlich.

Neues aus aller Welt.

Die Grippe am Kongo. Berlin, 27. April. Aus dem Haag wird dem „Berl. Lokalanz." berichtet, daß aus dem Kongo in Brüssel Berichte eingegangen sind über ein überaus heftiges Wüten der Grippe im Kongo. Es heißt, daß eine halbe Million Tote gezählt wurden.

Doppelmord. Goch, 27. April. Ein Doppelmord sowie ein dreifacher Mordversuch wurden hier verübt. Ein 30jähriger junger Mann, der mit einer älteren Tochter der Witwe von der Meiden ein Liebesverhältnis unterhielt, hat die Mutter und die 14jährige Tochter im Bett mit einem Beil erschlagen. Zwei weitere Töchter und ein 10jähriger Sohn, die er gleichfalls zu töten versuchte, wurden am Kopfe schwer verletzt. Der Täter ist flüchtig.

Residenz-Theater.

Der Samstagabend zeigte sich bunt und reizvoll mit drei Einaktern: „Juana" von Georg Kaiser und „Hoheit" und „Die Mücke" von Rudolf Presber, dramatisierte Liebesskizzen aus seinem humoristischen Band „Von ihm und von ihr". Georg Kaiser hat durch seine Werke „Gas" und „Die Koralle", die seinerzeit in Frankfurt zur Uraufführung gelangten, dann durch das Stück „Der Brand im Opernhaus", das Berlin im vergangenen Winter herausbrachte, starkes Aufsehen erregt. Er wandelt eigene, eigenwillige Wege. So auch in dem Einakter „Juana", dem die Enoch-Arden-Fabel zugrunde liegt. Nur hat Kaiser sie nach seiner gewalttätigen Art zurechtgebogen. Seine Figuren sprechen durchweg eine Sprache — seine Sprache: schwül, schwer, überladen, sinnlich, ob nun Mann, Weib oder Diener spricht. Und dieser modernen Empfindungslosigkeit gegenüber, die sich nur auf klügelnde Philosophie aufbaut und jedes echte Gefühlsmoment ausschließt, bleibt man ebenso kühl-gelassen, verstandesmäßig wie der Dichter selbst. Nichts Packendes, Mitreißendes. Figuren, die geschoben werden. Juana glaubt den Gatten tot und wird das Weib seines besten Freundes. Doch er kehrt zurück, und um die heilige Freundschaft der beiden nicht zu entweihen, die sich jetzt als grimme Feinde zerfleischen möchten, trinkt Juana das Gift, das sie einem der Männer — nach ihrer Wahl — reichen sollte. Sie löscht „ihr kleines Frauenleben aus, das sich nicht eindrängen darf in die großen, heiligen Freundschaftsgefühle zweier Männer". Die Darstellung blieb etwas matt. Frau Hausa war allzu weinerlich, Herr Michels sprach viel in gurgelnden Lauten, und Herr Möller bewies, daß auch in Sachsen schöne Spanier wachsen, und kam uns nicht spanisch, sondern ein wenig sächsisch. — Dafür bedeutete Presbers graziöser kleiner Dialog „Hoheit" den Höhepunkt des Abends. Ein uneheliches Fräulein Müller oder Schulze aus Hofpe hat auf einem Münchener Fasching einem jungen Lebemann unter dem Siegel der Verschwiegenheit erzählt, daß sie von fürstlicher Abstammung sei. Unter besagtem Siegel erzählte der junge Mann dies Märchen seinen besten Freunden weiter und genießt nun ein paar Monate lang die Wonnen der Illusion, von einer Fürstin geliebt zu werden, sie zur Geliebten zu haben und sich von seinen Freunden beneidet zu wissen. Wie nun dieses Fräulein Müller oder Schulze, um dem Liebhaber den Laufpaß zu geben, enthüllt, daß sie gar keine Fürstin ist, das bringt Presber köstlich, witzig und humorvoll. Es kommt noch hinzu, daß Fräulein Hammer einen glänzenden Abend hatte, sowohl äußerlich wie innerlich und mit geradezu entzückender Frechheit und viel Pikanterie die Rolle der Lebedame verkörperte. Herr Kamnitzer als „Lebedämmling" sekundierte recht gewandt. — Des Dichters zweite Liebesbumoreske „Die Mücke" hätte bei anderer Besetzung wohl besser gewirkt. Hier hatten Herr Bugge und Frau Bayer ein Ehepaar darzustellen, das vor der Scheidung steht und gerade damit beschäftigt ist, sich wieder auszusöhnen — soeben kam der Ehemann angereist —, wenn nicht eine Mücke hereingeflurrt wäre. Und sie hat ein Grauen vor den Mücken. Er hat sie hereingelassen, durch ihn „bekommt sie Ungeziefer!" Er müht sich ab, die Mücke zu erschlagen, vorher darf er nicht die Schwelle des Schlafgemachs überschreiten. Da plötzlich klopft Madames Liebhaber an die Tür — die Handlung spielt im Seebad — und wird von dem Ehemann hereingelassen, der ihn beauftragt, „das Tierchen zu fangen". Damit geht er zu seiner Gattin und läßt den verdutzten Liebhaber stehen. Die zahlreichen Zuschauer unterhielten sich vorzüglich und waren sehr beifallsfreudig. Hoheit Agnes Hammer aber wurde ganz besonders ausgezeichnet. B. v. N.

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Die Frau im politischen Leben Irlands.** Die deutsche Frau besitzt durch die neue Gesetzgebung in unserem politischen Leben eine Stellung und einen Einfluß, wie sie die Frauen anderer Völker nicht haben. Nur in Irland hat die Sinnfeinerbewegung der Frau ebenfalls die volle politische Gleichberechtigung verschafft. So marschierte z. B. bei dem Leichenbegängnis Richard Colemans ein Mädchen an der Spitze des langen Sinnfeinerzugs, und zusammen mit zwei männlichen Offizieren leitete sie das ganze Unternehmen. Alle Männer, darunter die angesehensten Führer von Sinnfeinern, marschierten hinter ihr und sahen augenscheinlich nichts Ungewöhnliches darin, sich von einer Frau führen zu lassen. Sie fügten sich allen ihren Anordnungen ebenso gehorsam wie denen der männlichen Offiziere. Während der Wahlen haben die Frauen Außerordentliches geleistet, und man sah Sinnfeinerinnen in den von Männern überfüllten Wahllokalen ganz allein auftreten, Reden halten und ihr Übergewicht über das „stärkere Geschlecht" bekunden. Ein durchaus demokratisches Fühlen ist der Grundzug der Sinnfeinerbewegung; den Sinnfeinern ist die sonst höchstens auf dem Papier stehende völlige Gleichstellung von Mann und Frau in Fleisch und Blut übergegangen. Die Hausfrau ordnet sich in politischen Dingen ihrem Dienstmädchen unter, wenn dieses unter den Sinnfeinern einen höheren Rang einnimmt, und ebenso befiehlt die Frau den Männern, wenn sie Befehlsgewalt hat, erträgt in Reih und Glied die gleichen Strapazen und Leiden wie ihre männlichen Genossen. Sinnfein hat im Charakter der irischen Frau die jahrhundertealten Vorurteile völlig getötet. Besonders sind es auch viele weibliche Angehörige des irischen Adels, die sich mit glühender Begeisterung in die Bewegung geworfen haben, und man kann in Dublin die elegantesten Frauengestalten zusammensitzen sehen mit den ärmlichsten Arbeiterinnen. Weder Reichtum noch Schönheit, weder Eleganz noch vornehme Abstammung vermögen das geringste, um bei den Sinnfeinern Einfluß zu verschaffen, nur der Opfermut und der Charakter, ganz gleich, ob er in einem männlichen oder weiblichen Körper wohnt."

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. „Summo Summorum", das letzte dramatische Werk von Hermann Kesser, eine Tragikomödie, gelangt am 10. Mai am Mannheimer Nationaltheater unter Spielleitung Karl Hagemanns zur Uraufführung, nachdem sie, infolge Verhinderung des Hauptdarstellers Franz Egerth, bis jetzt verschoben werden mußte. — Einen Preis von 1000 M. setzt das „Daheim" aus für eine ganz kurze, künstlerisch vollendete Skizze von knapp 200 Zeilen. Gemütvolle, heitere und spannend zugespitzte Arbeiten erhalten den Vorzug; Kriegsgeschichten sind ausgeschlossen. Die Skizzen sind bis zum 31. Mai unter einem Kennwort einzusenden an die Schriftleitung des „Daheim" in Berlin W. 50, Tauentzienstraße 7b.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 25. April 1919.

Div.	Bank-Aktien.	In %
8	Berliner Handelsges.	143.00
7	Commerz- u. Disc.-B.	123.00
7	Darmstädter Bank ..	116.75
14	Deutsche Bank	218.50
4%	D. Eff.- u. Wechselb.	00.00
12	Disconto-Commandit	171.75
8%	Dresdner Bank	145.75
7	Mitteld. Creditbank .	116.75
6	Nation.-B. f. Deutschl.	105.75
12%	Oesterr. Kredit-Anst.	117.50
5%	Reichsbank	135.50

Div.	Industrie-Aktien	In %
0	Albert, Chem. Werke	00.00
20	Adler-Fahrradwerke	250.00
14	Augsburg-Nürnberg	186.00
12	Allg. Elektr.-Ges ...	169.00
20	Bergmann, Elektriz..	139.25
20	Bad. Anilin u. Soda .	270.00
25%	Bismarck-Hütte	173.00
16	Bochumer Gußstahl .	177.25
20	Brauerei Schultheiß .	245.25
15	Buderus Eisenwerke	134.50
15	Beton- u. Monierbau .	197.00
0	Deutsch-Lux. Bergw.	131.36
0	Deutsche Kaliwerke .	181.00
22	Dtsch.-Uebers.-Elekt.	237.50
20	Donnersmarck-Hütte	190.00
0	Dürrkopp, Bielef. M..	267.00
20	Dtsch. Waff. u. Mun.	241.00
20	Daimler Motoren ...	229.50
20	Deutsche Erdöl-Ges..	219.75
10	Elberfelder Farbenf.	253.75
0	Eschweiler Bergw. ..	249.75
0	Felten & Guilleaume	00.00
0	Gasmotoren Deutz ..	117.87
0	Geisweider Eisenw..	190.00
0	Gelsenkirch. Bergw..	170.75
15	Griesheim Elektron	194.50
0	Höchster Farbwerke	255.50
15	Harpener Bergbau .	170.00
0	Hindr. Auffermann .	147.00

Div.		In %
8	Hohenlohewerke ...	103.12
20	Hösch Eisen u. Stahl	217.00
25	Ilse Bergbau	00.00
12	Königs- u. Laurahütte	144.00
7	Kali Aschersleben A..	165.50
17	Kostheim Cellulose..	00.00
16	Kronprinz Metallf. ..	233.50
8	Lahmeyer u. Co. ...	112.50
20	Lauchhammer	148.00
12%	Lindes Eismaschinen	152.75
22	Ludwig Loewe u. Co.	245.00
18	Mannesmann Röhren	160.00
20	Oberschles. Eisenbed.	111.75
14	" Eis.-Ind.	129.00
17	" Koksw. .	198.00
11	Orenstein u. Koppel	175.00
20	Phön.-Bergb. u. Hütte	180.50
10	Porzellanf. Kahla ...	233.00
0	Rositzer Zuckerraff. .	137.75
15	Rhein-Nass. Bergw. .	195.00
12%	Rhein. Stahlwerke ..	133.00
15	Riebeck Montan	154.00
15	Rombacher Hüttenw.	163.75
25	Rhein. Metallwarenf.	169.00
20	Sachsenwerk	230.00
8	Schuckert Elektrik. .	119.50
12	Siemens u. Halske..	156.50
6%	Südd. Eisenbahnges.	122.25
0	Verein. Glanzstoff-F.	435.00
20	Varziner Papierfabr.	133.00
20	Verein. Cöln-Rottw. .	220.00
27	Wittener Stahlröhren	170.75
10	Westeregeln	215.50
6	Zellstoff Waldhof ...	132.50
0	Hamb.-Amer.-Paketf.	102.00
0	Hansa-Dampfschiff. .	239.75
0	Norddeutscher Lloyd	103.00
0	Schantung-Eisenb...	141.25
0	Türk. Tabakregie...	430.00
15	Otavi Minen	141.00
0	Genußscheine	119.50

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 26. April. Telegraphische Auszahlungen für

Holland	545.00 G.	Mk.	545.50 B.	für	100 Gulden
Dänemark	335.00 G.	"	335.50 B.	"	100 Kronen
Schweden	359.75 G.	"	360.25 B.	"	100 Kronen
Norwegen	347.75 G.	"	348.25 B.	"	100 Kronen
Schweiz	276.75 G.	"	277.00 B.	"	100 Francs
Oesterreich-Ungarn	47.95 G.	"	48.05 B.	"	100 Kronen
Bulgarien	00.00 G.	"	00.00 B.	"	100 Lewis
Konstantinopel	00.00 G.	"	00.00 B.	"	1 türk. Pfd.
Spanien	186.00 G.	"	187.00 B.	"	100 Pesetas
Helsingfors	140.75 G.	"	141.25 B.		

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Deutsche Pl.	5.00	Belg. Plätze	6.00	Ital. Plätze	5.00	Kopenhagen	5.00
London	5.00	Wien	5.00	Lissabon	5.50	Stockholm	7.00
Paris	5.00	Schweiz. Pl.	5.50	Madrid	4.50	Petersburg	6.00
Amsterdam	4.50						

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 25. April. Wechsel auf Berlin 17.65 (zuletzt 17.80), auf Wien 8.— (9.10), auf die Schweiz 50.85 (50.35), auf Kopenhagen 61.15 (62.10), auf Stockholm 66.15 (66.25), auf New York 2.475 (2.477½), auf London 11.55 (11.56), auf Paris 40.85 (41.75), auf Christiania 63.55 (63.85).

Banken und Geldmarkt.

* **Prägung von Reichsmünzen.** Im Monat März wurden aus Silber 1 604 223 M. (im Monat zuvor 1 741 790 M.) Fünfzigpfennigstücke, aus Eisen 1 652 929 M. (1 298 764 M.) Fünfpfennigstücke, aus Zink 767 867 M. (448 621 M.) Zehnpfennigstücke geprägt.

* **Die Aufstellung der Vermögensverzeichnisse.** Gegenüber unrichtigen Meldungen wird vom Reichsschatzamt darauf hingewiesen, daß für die Verpflichtung zur Aufstellung eines Vermögensverzeichnisses keine untere Grenze besteht. Auch die Tarifvorschrift des Besitzsteuergesetzes, laut der die untere Grenze 20 000 M. beträgt, ist nicht anwendbar.

Industrie und Handel.

= **Preise für Gießereierzeugnisse.** Entsprechend den vom Roheisenverband bekannt gegebenen erhöhten Preisen wird nun auch seitens der Roheisen verarbeitenden Eisengießereien ein abermaliger erheblicher Preisaufschlag für alle Gießereierzeugnisse sofort eintreten.

* **Verschmelzung von Versicherungs-Gesellschaften.** Die Deutsche Anker, Pensions- und Lebensversicherungs-A.-G. in Berlin beantragt bei einer außerordentlichen Generalversammlung am 21. Mai die Übertragung des gesamten Gesellschaftsvermögens auf die Deutsche Lebensversicherungsbank Arminia in München. Der Anker hat 8 Millionen, die Arminia 6 Mill. M. Aktienkapital.

* **Frankfurter Maschinenbau-A.-G. vorm. Pokorny und Wittekind.** Der Abschluß für 1918 ergab einen Rohgewinn von 1 216 500 M. (4 858 400 M.), wovon nach 476 200 M. (2 662 200 M.) Abschreibungen 14 Proz. (20 Proz.) Dividende vorgeschlagen wird.

* **A.-G. für Zellstoff- und Papierfabrikation in Aschaffenburg.** Nach 3 191 100 M. (i. V. 1 906 749 M.) Abschreibungen und einschließlich 108 648 M. (46 504 M.) Vortrag ergab sich ein Reingewinn von 2 116 287 M. (1 806 761 M.). Es wird eine Dividende von 15 Proz. (12 Proz.) beantragt bei 120 468 M. Vortrag.

* **Rütgerswerke, A.-G. in Berlin.** Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1918 nach Abschreibungen von 4 090 943 M. (i. V. 4 086 276 M.) einschließlich 638 608 M. (315 631 M.) Vortrag einen Reingewinn von 4 612 775 M. (5 319 338 M.). Hieraus soll wieder eine Dividende von 12½ Proz. verteilt und 658 564 M. (638 009 M.) vorgetragen werden.

* **Die Hedderheimer Kupferwerke und Süddeutsche Kabelwerke, A.-G. in Frankfurt a. M.** verteilen aus einem Reingewinn von 1 122 (2 [illegible]) Mill. M. wieder 10 Proz. (im Vorjahr außerdem 50 M. Sondervergütung auf die Aktie).

* **Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer u. Co. in Leverkusen.** Die Gesellschaft beabsichtigt eine erhebliche Erweiterung ihrer Fabrikanlagen auf Kölner Gebiet.

* **Steffens u. Nölle, A.-G., Berlin.** Der Aufsichtsrat beantragt wieder 10 Proz. Dividende.

Reklamen.

Der Wiesbadener

Tancré-Inhalator

ist ärztlich anerkannt

das sicherste Heilmittel

bei **Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Asthma und allen Katarrhen der Luftwege.** Die Inhalation wirkt desinfizierend, schleimlösend, heilend, abhärtend, vorbeugend, die Stimme kräftigend u. ermöglicht

eine Kur im Hause

ohne jede Berufsstörung.

Mehr als 25 000 Zeugnisse von Ärzten und Patienten rühmen seine ausgezeichnete Wirksamkeit. In den Apotheken, Sanitätsgeschäften und Medizinaldrogerien zum Preise von Mk. 16.75 erhältlich. Man verlange nähere Auskunft u. Schrift kostenlos u. ohne Kaufzwang von 345

Carl A. Tancré, Wiesbaden W. A.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: R. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: R. Hegerhorst; für politische Nachrichten: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: R. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: J. V.; W. Sg.; für den Handel: W. Sg.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Eine gute Flasche Schaumwein ist die beste Medizin.

DUHR-SAAR-RIESLING

Fragen Sie stets danach!

DUHR-CONRAD-FEHRES, Schaumweinkellereien, TRIER.

Paßamt.

Anträge und Meldungen in nachstehenden Angelegenheiten sind ausschließlich an das Paßamt im ehemaligen Museum, Zimmer 15, zu richten:

1. Personalausweise für Einwohner, die neu zugezogen sind oder das 12. Lebensjahr vollenden.
2. Ersatz für verlorene Pässe: Das Verlieren eines Passes muß unverzüglich gemeldet werden.
3. Wohnungswechsel: Jeder Wohnungswechsel muß zwecks Eintragung in den Paß und zwecks Bescheinigung durch den Magistrat und die französische Behörde unverzüglich gemeldet werden.

Zu diesen Arbeiten ist das Paßamt auch Sonntag vormittags von 9—12 Uhr geöffnet für Arbeiter und Angestellte, die nachweislich in der Woche auswärts tätig sind.

Wiesbaden, den 25. April 1919. F 332

Der Magistrat.

Ausstellung der (neuen) roten Pässe.

Die Ausstellung der neuen roten Pässe wird nach den Nummern der vorläufig noch gültigen weißen Pässe in den Geschäftsstunden von vormittags 7½ bis nachm. 2½ Uhr wie folgt fortgesetzt:

	In Loge Plato Friedrichstr. 35	Saalbau Turngesellschaft Schwalb. Str. 8
Dienstag, den 29. 4.	11501—12700	40001—41000
Mittwoch, den 30. 4.	12701—14000	41001—42000
Freitag, den 2. 5.	14001—15200	42001—49999
Samstag, den 3. 5.	15201—16600	100001—10[illegible]500

Wiesbaden, den 25. April 1919. F332

Der Magistrat.

Stammholz-Versteigerung

Freitag, den 2. Mai d. J., vormittags, sollen in dem Stadtwalde **Pfaffenborn**

ca. 130 Buchenstämme mit zusammen 170 Festmeter Inhalt

an Ort und Stelle versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Marental, Restauration Jägerhaus. F 332

Wiesbaden, den 26. April 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Amtsraum des Feldgerichts befindet sich jetzt im Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer 51. F 332

Wiesbaden, den 15. April 1919.

Der Magistrat.

Fotogr. Aufnahmen u.

Vergrösserungen

auch nach jeder Platte u. Bild.

Lichtechte Kunst-Drucke

Neueste Modell-

Damen-Hüte

sind in meinem Schaufenster und Geschäftsraum ausgestellt.

Sofort. Neuarbeitungen, fassonieren im Hause

Kuss

Rheinstraße 43

Telephon 3873.

Waschpaste,

vorzüglich zum Kochen der Wäsche, empfiehlt

Gustav Erkel,

Seifenfabrik, 372

Langgasse 17. Tel. 91.

Hauben-

Netze

Stck. **1.30** Mk.

Stirn-Haarnetze

aus echtem Haar, für die ganze Frisur,

Stck. **1.75** Mk.

Dette, Michelsberg 6.

Stearinkerzen

extra prima Qual., zum vorgeschr. Höchstpreis

M. O. Gruhl, Kirchg. 11. Tel. 2190.

Seifen, Lichte, Bürstenw.

Krankenfahrstühle

Verkauf u. Miete.

L. Hehner, Webergasse 2

Tel. 3229.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft

Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

Reichsbank-Giro-Konto. — Fernruf 711.

Postscheckkonto 171 Frankfurt a. M. u. 48019 Cöln.

Kassenstunden 8—1 und 2—6 Uhr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten u. Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von japan., amerik., argentin., russ., finnl., serb., ital., portug., chin. u. Vict. Falls Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — Mündelsichere 4%, u. 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Kommunal-Anleihen. — Hypotheken. — Leibrenten.

Preuß. Klassen-Lotterie.

Haupt- und Schlußziehung

der 13. (239.) Lotterie vom 7. Mai bis zum 2. Juni dauernd, enthält:

174 000 Gewinne und 2 Prämien mit zus. Mk. 64 413 160.

Kauflose sind zu haben in den Preuß. Lotterie-Einnahmen von:

Schuster	von Tschudi	Glückich	Kern
Rheinstr. 50	Adelheidstr. 17	Wilhelmstr. 56	Nikolasstr. 15.

Jetzt ist Zeit, Pianos u. Flügel reinigen

und gegen Motten u. Mäuse schützen zu lassen. Fachgemäße Ausführung aller Reparaturen von Pianos, Flügeln, Harmoniums u. Spielapparaten.

Hugo Rust Klavierbauer — Konzertstimmer **Westendstr. 32**

Schellackpolitur

Liter 10.— Mk.

Drogerie A. Jünke,

Kaiser-Friedrich-Ring 30.

KURHAUS WIESBADEN.

Mittwoch, den 30. April 1919, abends 8 Uhr, im großen Saale:

Beethoven-Abend

Leitung: **Carl Schuricht**
Solist: **Karl Thomann,** Düsseldorf (Violine).
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Ouvertüre zu »Egmont«; Konzert für Violine und Orchester in D-dur Symphnie Nr. 1 in C-dur.
Eintrittspreise: 2 u. 1 Mk. (Sämtl. Plätze numeriert).
Städtische Kurverwaltung. F230

Beethoven-Konservatorium
Friedrichstraße 48, III.
Beginn des Unterrichts u. Anmeldungen ab Montag, den 28. April. 524
A. Gerhard.

Essig-Essenz
Flasche **2.10** Mk.
Drogerie A. Jünke,
Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Haarausfall
schwacher Haarwuchs, Hautjucken — Schuppenbildung beseitigt durch
Belichtungen mit Höhensonne
Elektr.-magnet. Massagen u. s. w.
P. Seiffe
Damenfriseur Webergasse 3, 1, neben Nassauer Hof

Anzündeholz per Ztr. Mk. **7.20**
Abfallholz per Ztr. Mk. **5.60**
frei ins Haus liefert **W. Gail Wwe.,**
Wiesbaden, Schwalbacher Straße 2. Telef. 84.

Umpreßhüte
in Stroh aller Art. Hochmoderne Formen.
Umarbeiten von Seiden- u. Bortenhüten
in bekannt sorgfältigster Ausführung.
Jenny Matter, Bleichstr. 11. Tel. 3927.

Aluminium-Kochgeschirr
eingetroffen.
Es werden für 15000 Mark schweres Aluminium-Kochgeschirr zu außergewöhnlichen Preisen verkauft.
Kochtöpfe, Milchtöpfe, Milchkocher, Milchkannen, Schüsseln, Löffelbleche, Salatseiher, Essenträger Kasserollen, Durchschläge usw.
Elise Bötticher, Wellritzstr. 47, Haus- u. Küchengeräte.

Küchen-Einrichtung
best. aus: 1 Schrank und Vorratsschrank, Küchenbr., Tisch, Stühle, sehr gut neu lack., 350 Mk., eine dito für größere Küche, kompl., 495 Mk., Eisschrank 40 Mk.
Möbellager A. Kettner
Hochstättenstraße 16, Ecke Michelsberg.

Jede Hausfrau erhält
für wenige Pfennige
meinen rühmlichst bekannten — feuer- und wasserfesten —
Emaillekitt Blumol
mittels welchem jedermann leicht und sicher ohne Spezialkenntnisse
Marmorgegenstände
aller Art, wie Kunstfiguren, Platten, Kruzifixe usw.; desgleichen aber auch Töpfe, Wannen, Eimer, Schüsseln aus Steingut, Porzellan, Metall usw.
u. Emaille-Geschirr
auf einfachstem Wege sofort wieder selbst reparieren und herstellen kann.
Nur allein echt zu haben in der
Kittzentrale u. Hauptniederlage
15 Michelsberg 15
L. Blum.

Annoncen-Expedition Inseraten-Aufnahme in allen Zeitungen H. Gieß (n. Hauptpost)

Holländische
Guppenhühner
per Pfund
6 u. 7 Mk.
empfiehlt
W. Geyer
Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße.
Telephon 403. 540

Täglich frisch geschlachtete
Ziegenlämmchen
auch im Ausschnitt.
Wilh. Köbe
Geflügelhandlung,
34 Grabenstraße 34.
3236 Telephon 3236.

Solide Holz- u. Draht-Geländer
in jeder Höhe sowie alle Reparaturen fertigt an
A. Debus,
Blücherstraße 35.

„Le Corona"
Pariser Stirnnetze
groß und dauerhaft,
Stück 90 Pfg.
Steiner
neben Residenz-Theater.

Vormals **„U. 9"**
Marktstr. 26.
Heute und folgende Tage:
Stimmung und Humor. 448

Kristall-Palast
Wiesbaden
Schwalbacher Str. 51.
Fernruf 829.

Kristallsaal
Rosen-Kavalier.
Restaurant.

Park-Diele
Wilhelmstrasse 36.
Täglich 7½ Uhr:
Intime
Künstler-Abende.
Dienstag, 29. April:
Abschieds-Abend
von
Gustav Jacoby
Kapelle **de Poli.**

Walhalla Diele
Eingang Mauritiusstr. 1. Etage.
Vornehm. Weincabaret
Täglich ab 7½ Uhr:
Elly Organdi
Poldi Kraus
Grete Ernst
Erstklassige Künstler-Musik.

Steter Ankauf

von gebrauchten Möbeln aller Art
ganzer Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Pianos, Kassenschränke, Mansarden- und Kellerutensilien, Aufstellsachen bei sof. Kassa.
August Reininger
Wellritzstraße 37. Teleph. 6109.

Kristall-Palast
Schwalb. Str. 51. :: Telephon 829.

Abt.:
Kristall-Saal

Ab morgen Dienstag gelangt
Germania-Bräu
und
Münch. Löwenbräu
zum Ausschank.

Walhalla-Lichtspiele
Eingang **Mauritiusstraße 1.**
Der große Kultur- und Aufklärungsfilm.
Der Weg der zur Verdammnis führt

Der furchtbare Mädchen-Handel dem jährlich tausende zum Opfer fallen
von **Julius Sternheim.** — In der Hauptrolle als Aenne Wolter . . . **Charlotte Böcklin.**
Dieser Film ist ein warnender Weckruf an die Eltern, ihre Töchter zu überwachen u. aufzuklären.
Außerdem: **Der Schlafwagenkontrolleur,** Lustspiel in 2 Akten. Preise d. Plätze: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50.
4—10 Uhr ununterbrochen.

Kristall-Palast
Schwalbacher Str. 71 — Tel. 829.
Abt. „Restaurant"
Täglich
Gut bürgerlicher Mittagstisch 3.50
Reichhaltige Abendkarte

ODEON
Erstklassige Lichtspiele
Kirchgasse 18. Tel. 3031.

Joe Deebs
als **Meisterdetektiv** in
„Der Muff"
ein eigenartiges Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle der vorzügliche Schauspieler
Heinrich Schroth.
Spannende Handlung
Verblüffende Tricks
Glänzende Darstellung
Vorzügliches Beiprogramm.
Spielzeit 3½—10 Uhr. Sonntags 3—10 Uhr.

KINEPHON
Tel. 140. Vornehme Lichtspiele, Tel. 140.
Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen.
Hervorragender Künstler-Spielplan!
Egede Nissen in
„Jugendsünde"
Gesellschafts-Schauspiel in 4 Akten.
Meine Frau, die Filmschauspielerin
entzückendes Lustspiel, mit der unvergleichlichen **Ossi Oswalda.**
Spielzeit von 4—10, Sonntags von 3—10 Uhr.

Kammerlichtspiele
Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstraße 12. Telephon 6137.

„Ein sensationelles Abenteuer".
Drama in 5 Akten.
Ihr erstes Wort
Lustspiel in 2 Akten mit
Hansi Heine.
Spielzeit 3—10 Uhr.

MONOPOL
Moderne Lichtspiele
Wilhelmstr. 8. — Tel. 140 — Haltestelle Rheinstr.
Erst-Aufführung
Lori Leux und **Alfred Abel** in
Die rote Herzogin
sensationeller Kriminalroman in 5 Kapiteln.
Scheidung ausgeschlossen
ein neues pikantes Lustspiel mit dem fidelen
Paul Heidemann.
Spielzeit 4—10 Uhr. Sonntags 3—10 Uhr.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72 Telephon 6137
Modernes und größtes Lichtspielhaus.
Neue Pariser Films!
„Das Millionenabenteuer"
Sensations-Drama in 5 Akten.
„Der Vagabund"
Lustige Humoreske.

Beleuchtungskörper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstr. 44, neb. Res.-Theater
Telefon 747 frei.

Für Neuanfertigung,
Umänderung u. **Wenden von Kleidungsstücken aller Art** empfiehlt sich
Ernst, Schneidermeister,
Gneisenaustraße 16, 1.

Gustav Fischer,
Damenschneider.
Moritzstraße 5. :: Telephon 2413.
Anfertigung u. Umarbeitung mod. Jackenkleider, Mäntel u. Mantelkleider in allen Stoffarten.
Gute Ausführung. -:- Solide Preise.

Großer Transport allerbeste

Ferkel
angekommen. Verkauf zu billigsten Tagespreisen.
Reisgen-Wienen, Mainz
Boppstraße 36, Toreingang.

Einrichtungen
und Einzelmöbel aller Art, Silber-, Kunst- und antike Gegenstände kauft zu hohen Preisen
E. Klapper, Friedrichstraße 55. Telephon 1627.

Piano
gut erhalten, mit Preisangabe zu kaufen gesucht.
Offerten an Schod, Bismarckring 6.

Brillanten und Perlen,
Gold- und Silbermünzen, silberne Bestecke, Pokale, Leuchter, Service, goldene Uhren und Ketten, Pfandscheine kauft zu hohen Preisen
A. Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

100 Mark Belohnung!
Bei der Parsifal-Vorstellung am 16. April wurde im Rauchzimmer des Foyers ein silb. Zigaretten-Etui, außen und innen mit Widmungen versehen, verloren. Da Andenken an gefallene Freunde usw. u. für den Finder mit den Gravierungen doch wertlos, wird um gefl. Rückgabe ohne Namennennung gegen obige Belohnung an das Foyer-Restaurant gebeten.

Ia Hutlacke.
Drog. Backe, Taunusstr. 5.

Starke Eimer
von 60 Pfg. an verkauft;
Fässer,
Flaschen aller Art, Papierabfälle, Packbogen,
Korken
kauft Sauer, Göbenstr. 16.

Gemüse-Lauch
Pfd. 20 Pfg. 10 Pfd. 1.80
Pr. rotfl. Möhren
10 Pfd. Mk. 3.80.
Hattemer,
Ecke Schiersteiner Straße.
Telephon 4923.

Neu angekommen:
Ein Waggon
Rhabarber
Pfund 50 Pfg.
Zentner 40 Mk.
Herm. Knapp, Wiesbaden, Friedrichstr. 8. Tel. 6458.

Kümmel
gereinigte Ware abzugeb.
H. Schmidt
Hermannstraße 18, Part.

Pausleinwand. 516
Papierlager Koch.

Vornehmes elegantes
Kolonialwaren-Geschäft
in bester Lage Wiesbad. ist für den Preis (mit Ware) für 28 000 Mark anderer Unternehmungen weg. sofort zu verkaufen. Offerten unter R. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Eine fast neue Schlafzimmer-Einrichtung, Eichen und Nußbaum fourniert, bestehend aus: Spiegelschrank, Waschtisch m. Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Betten m. Kapokmatratzen u. Federbetten in sehr gutem Zustand, ist zu verkaufen. Näheres Mau, Rüdesheim, Christoffelstraße 2.

Schreibmaschine
„Senta", System Adler, wie neu, zu verkauf. Ben. Hotel „Preußischer Hof", Geisbergstraße 4.

Wenig gebrauchte
Klavier-Vorsetzer
Phonolas - Pianolas
schwarz und braun, billig abzugeben.
Schmitz, Rheinstr. 52.

Smyrna-
Teppich, echt türkisch, zirka 3×4, zu verkaufen.
Jekath,
Neudorfer Straße 3, 2.

Hochelea neues helles
Schlafzimmer
bestehend aus zwei hochhäupt. Betten, 2 Nacht., 2tür. Spiegelschr. H. 220, Br. 125, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, zwei Polsterstühle für 1250 M. sofort zu verkaufen.
L. Kealer,
Jahnstraße 22 Parterre.

Gelegenheitskauf.
Wegen Umzug 2 schöne kompl. Zimmer billig zu verkaufen.
Stegunski,
Taunusstraße 41, Part.

1 kompl. Schlafzimmer
1 Vertiko, 1- u. 2tür. Kleiderschrank, Schreibtisch f. billig abzg. Schwarz, Walramstr. 5.

Für Brautleute.
1 eleg. Herrschaftl. Schlafz. m. 3tür. Spiegelschrank, 1 Mahag.- u. 1 Nußb.-Wohnz., 1 schöne, solide Küchen-Einr., 2 Sofas, Mahag.-Fremdenz., 2 schöne Kinderbetten, Waschkommode m. u. oh. Marmor, Nachtschrk., Portier., Spiegel, Bilder, sehr billig.
Meier, Adlerstraße 53.

Einrichtungen, Betten, Chaiselongue, Diwan und Möbel aller Art, neu und gebraucht, stets billig.
Schreinerei Klapper,
55 Friedrichstraße 55,
Telephon 1627.

Dezimalwaage,
25 Z., bill. zu verk. Walramstraße 4, 3 r., bei Wilde.

Hochf. Herrenzimmer b. z. verkaufen. K. Graubner, Adlerstr. 3.

Vollständ. saub. Bett 180 Mk., Kinderbett m. u. Matratze u. Keil 45 Mk. Einzelbettstellen b. 15 Mk. an, große Stücke Linol., 24 Treppenläuferstangen u. and. mehr verk. Peter, Hermannstraße 17, 3.

Für Brautpaar passend.
2 kompl. Nußb.-Betten, pol. Betten a 350 Mk., Waschkomm. m. Marmor, Nacht., Chaiselongue, Vorhänge, Spiegelschr., Vorhänge, Zudecke u. Kissen zu verk. Kealer, Jahnstraße 22, Part.

Balkon-Klappmöbel,
einfache Sportwagen, Sitz- und Liegewagen. Alexi, Dambachtal 5.

Amerik. Rollschreibtisch
m. Geheimfach (Mahag.) 6 m Linoleum 67 br. zu verkaufen. Wellritzstr. 48, 1, Haselau.

Büro-Abschluß
z. v. Hietz, Friedrichstr. 29, 1.

Hübsches Küchengeschirr,
Kochtöpfe, Teller, Tassen, Gläser, Best., Tonn.-Garn. billig. Mack, Helenenstr. 13, P.

2 Waschmangeln
u. 1 Weinmaschine bill. zu verk. bei Schauerer, Göbenstraße 32, Laden.

Vibrations-Massage-App.
6 kleine Hirsekissen, vier Fieberthermometr. zu verkaufen. Adolfsallee 51, 3.

Gasherde
zu verk. Messer, Hellmundstraße 53, P. 1.

Prachtvoller Küchenherd
mit Nickelbeschlag sofort zu verkaufen. Messer, Hellmundstraße 53, Part. links.

Leichtes Federröllchen
zu verkaufen Mauergasse 16, Rheinischer Hof.

Krankenwagen,
Zimmerweg., Klosettstühle, zu verkaufen und zu verm.
Telephon 2658. 542
Alexi, Dambachtal 5.

Neuer Klappwagen
mit Verdeck und leichtes Federröllchen billig zu vk. Petri, Frankenstr. 26, 3.

Fahrrad mit Freilauf
m. Gummi zu verk. Bür. Bleichstr. 13, Part rechts.

Hühnerhund, Badewanne
zu verk. Leudle, Röderstr. 19.

Kisten
billig abzugeben bei
Chr. Heppenheimer.
Bürstenfabrik, Boseplatz 1.

Zwerghühner
Wer hält solche u. gibt jungen Stamm ab? Gefl. Auskunft u. R. 784 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Reisstärke
a. das kleinste Quant. f. Neuwäscherei A. Kirsten, Scharnhorststr. 7, T. 4074.

Alte Militärkleider
w. angekauft. Beste Preise.
Nürnberger,
Wagemannstraße 35, 1.

Der Preis
den ich für gebrauchte Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, freigegebene Kleider, Schuhe, Gold- u. Silbersachen zahle, veranlaßt Sie, Ihr Angebot an mich zu richten. Postkarte genügt.
Wilh. Müller,
Gelegenheitskäufe,
13 Wagemannstraße 13.
Bitte Nr. 13 zu beachten.

Suche ein guterh.
Klavier
zu kaufen. Masseur Fr. Ortum, Helenenstr. 15, 3.

Zahle hohe Preise
für guterh. Möbel, einzelne Matratzen, Deckb. u. Kissen
Frau Kannenberg,
Walramstr. 17.

Schlafzim.-Einrichtung,
Schränke, Vertiko, Waschk., Tische, St., Bett., Matr. u. and. m. kauft z. h. Pr. Peter, Hermannstr. 17, 3 r.

Kaufe stets
Möbel, Federbetten, Matr.-Sprungr., Mil.- u. a. Kleider.
Fischer, Adolfstr. 1, 1.

Schlafzimmer od. 2 eg. Bett. zu kaufen ges. Graubner, Adlerstr. 3.

Flurtoilette
eichen Ständer, zu kauf. ges. Karl Graubner, Adlerstr. 3.

Karrensattel zu kaufen ges. Hietz, Friedrichstr. 29, 1.

Fahrräder
Motorräder
Automobile
Schreibmaschin.
zu kaufen gesucht.
Doerrenkamp,
Moltkeallee 35 Tel. 3093.

! Kaufe stets!
Herde, sow. Gasherde, wenn auch reparaturbedürftig. Messer, Hellmundstr. 53, P. 1.

Kaufe stets
alle freig. Möbel, Kleider, Schuhe all. Art. Fr. Ludwig, Adlerstr. 5, 2. Postk. gen.

Ein gut erhaltener
Leim-Ofen
für in eine Schreinerei gesucht. Offerten unter B. 784 an den Tagbl.-V.

Dickwurz, Kleetreszenz
kauft Holzhandl. Blum.

Gras- oder Kleeacker
auch Baumstück, zu pacht. oder kaufen gesucht. Ang. u. R. 783 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einfaches kl. Haus
auf dem Lande m. Garten ist bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Nz

Mittagstisch
(gutbürgerl.) können noch einige Herren teilnehmen. Adr. im Tagbl.-Verl. Bu

Eilboten grüne Radler mit eig. Fuhrbetr. Tel. 1710. Mittelstr. 3, n. d. Langgasse übernehmen Gepäckbeförderung u. Umzüge in d. Stadt u. n. auswärts, sowie Fahren von Holz u. Kohlen, per Zentner 1 Mk. Inhaber: K. Ludwig, Kriegsinvalide.

Mützen-Anfertigung
aus geliefert. Zutaten, auch Stoff u. Futter von getr. Sachen. Einige Mützen billig abzugeb. Lothringer Straße 27, Hth. 2 rechts.

Stuhlsitze f
Ersatz für Rohr, dauerhaft und billig. Bender, Hellmundstr. 29, H.

Schreibmaschinen verleiht
Stenographie, Buchführ.
Schönschrift, französisch.
Hemmen, Neugasse 5, beeid. Dolm. am Gericht.

Geld geg. monatl. Rückzahlung verleiht R. Calderarow, Hamburg 5.

Röderstr. 24, Schmidt, kl. Zimmer zu vermieten.

4-Zim.-Wohnung
event. Anteil an größerer Wohnung von zwei Damen (Mutter und Tochter) zum 1. Juli zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. R. 681 a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Vollschüler
w. zu allen Prüfungen schnell u. sicher vorber. Noch kaum 1jähr. Vorbild erlangt. solche d. Einj.-Freiw.-Reugn. u. die Reife für Obersek.
Mainzer Pädagogium
Kaiser-Friedrichstr. 25.
Fernruf 8178.
Sprechzeit 11—1.

Kaufmännische Privatschule
von
Emil Straus

Nur
Rheinstraße 46
Ecke Moritzstraße.
Anfang Mai
beginnen neue Kurse.
Besondere Damen-Abteilungen.
Inhaber und Leiter:
Emil Straus
Prospekte frei
Fernruf 6919

Französische Literatur-Stunden
werden bei uns durch einen franz. Philologen aus Paris erteilt.
Telephon 3664.
Berlitz Schule
Rheinstr. 32.

Herr sucht
französischen
Unterricht bei e. energisch. Dame. Offert. u. L. 775 an den Tagbl.-Verlag.

Max Buchsath
Gesang - Unterricht
Singen ohne Anstreng. (loser Ton), individuelle Stimmbehandlung. Opernsänger a. D., Rauenthaler Straße 20. Sprechst. 1—3.

Zwei
Zimmermädchen
zum 1. Mai gesucht
Walkmühlstraße 51.

Tüchtiges zuverlässiges
Mädchen
zu 2 Kindern u. etw. leichte Hausarbeit sucht zum 1. Mai
Frau Dr. Reinhart,
Taunusstr. 5.

Waschfrau für Dienstags ges. Scharnhorststr. 25, P. r.

Ia Stehgeiger
Ia Pianist
Ia Cellist
für erstes Haus gef. Off. u. R. 783 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen als
Kochlehrling
für bessere Pension gesucht Gartenstraße 18.

Gebild. Fräulein
19 J., sucht Stellung in bess. Haush. mit Famil.-Anschluß. Off. u. U. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer, ehrl. Mann, verh., sucht Beschäftigung in irgend einem Geschäft oder Büro. Derselbe übernimmt auch das Besuchen und Kassieren der Kundschaft. Offert. unter B. 777 an d. Tagbl.-Verl.

2 Sofakissen
verloren Donnerstag vormittag. Gegen Belohnung abzugeben Eckernfördestraße 6.

Samstag abend zw. 5 u. 6 Uhr 50-Markschein v. Stiftstr. bis Röderstr. verl. Abz. g. h. Bel. Adlerstr. 13, H. 2, Obernheimer.

Silbernes Medaillon
(mit Emaille eingefaßt u. Monogr. (E. K.) am 24. 4. verloren. Geg. Bel. abz. Adolfshöhe, Römerweg 2.

Eine kleine Nadel mit Stein verloren. Geg. hohe Belohnung abzug. Emser Straße 6, Gartenh. 2 St.

Am Dienstag eine ausgesägte **Talerbrosche verlor.** Da teueres Andenken, bitte gegen Belohnung abzugeben Kleiststr. 16, 1 l.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 24. April: Buchdruckereibesitzer Georg Jacob, 40 Jahre; Ehefrau Margarete Krebs geb. Glasner, 61 J. — 25.: Droschkenbesitzer Adolf Maurer, 60 J. — 26.: Kind Johanna Kraft, 10 Monate; Bahnassistent a. D. Julius Karl Franz Krumpholz, 78 J. — 27.: Ehefrau Magdalene Trendel geb. Eich, 27 J.

WILH. HÖCKER SCHILLERPLATZ 2
HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE
NEU EINGETROFFEN
EXTRA STARKE ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE
VOM GUTEN DAS BESTE
482

Die Ankunft eines
Prachtmädels
zeigen hocherfreut an
Adam Kerz u. Frau
Kellerstr. 4.

Die Geburt zweier gesunder Buben
zeigen hocherfreut an
Hauptmann Mühlenbrink
z. Zt. Kuranstalt Hainstein bei Eisenach
u. **Frau Friedel,** geb. **Karcher**
z. Zt. Städt. Krankenhaus.
Wiesbaden, den 25. 4. 1919.

Statt Karten.
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Otto Klöden u. Frau
Minna, geb. Kessel.
Wiesbaden, Rheinstr. 69, P. Mainz
April 1919.

Todes-Anzeige.
Hiermit die traurige Nachricht, daß mein inniggeliebter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, unser lieber, einziger Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe
Wilhelm Menges
Kutscher
nach schwerem Leiden verschieden ist.
In tiefer Trauer:
Frau Wilhelm Menges und Kind,
Familie August Menges,
Familie Georg Schnabel,
Familie Hans Hensel.
Wiesbaden, Erbacher Straße 6.
Die Beerdigung findet am Dienstagnachmittag 3³/₄ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied
Wilhelm Menges
mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3³/₄ Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.
Der Vorstand des Kutschervereins.

Statt der großen Hoffnung des baldigen Wiedersehens erhielten wir gestern die überaus traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, einziger, hoffnungsvoller Sohn
Paul Mayer
Füs.-Regt. 80, 4. Komp.
am 7. 2. 19 in englischer Gefangenschaft in Frankreich, im Alter von nahezu 20 Jahren, infolge Lungenentzündung gestorben ist.
Er folgte seinem vor 6 Monaten im Tode vorangegangenen Bruder Karl.
Um stille Teilnahme bitten
Paul Mayer, Rangiermeister
und **Frau.**
Wiesbaden, Bertramstraße 8.

Spezialhaus feiner Haar-Arbeiten

Transform. Frisettes in naturgetreuer Ausführung.

Kästner & Jacobi

Tel. 5959. Taunusstrasse 4.

Haarfärben. Manicure.

Emaille-Kochtöpfe!

Annweiler Fabrikat sind die besten.

Nachttöpfe, Eimer, 20—30 cm, Eimer mit Ausguß, Kaffeekannen, Milchkannen, Kasserollen, Schüsseln, Gemüseseiher, Durchschläge, Wandbleche mit Becher Wasserkessel, Essenträger, einf. u. dopp. Sand-, Seife- und Soda-Gestelle usw.

Zinkeimer, Wannen, Waschtöpfe in extraschwerer Annweiler Ausführung.

Inoxydierte Gußbräter u. Töpfe

Wasseleisen, Plätteisen empfiehlt zu billigsten Preisen

Julius Mollath, Schulberg 2.

„FREHO"

Nach großen Schwierigkeiten ist es mir gelungen, eine Anzahl „FREHO"-Maschinen hereinzubekommen! Ich bin dadurch für einige Zeit in der Lage, prompt liefern zu können, worauf ich Interessenten besonders aufmerksam mache.

Der „FREHO" ist die beste Vervielfältigungsmaschine u. liefert bei spielend leichter Handhabung eine unbeschränkte Zahl von Abzügen, die an Sauberkeit der Ausführung von keiner anderen Maschine erreicht werden. — Probearbeiten können bei mir, sowohl als beim Städtischen Arbeitsamt aufgegeben werden.

Besichtigung gerne gestattet.

„HANSA"

Büro für Handel u. Industrie, Bahnhofstr. 8.

Bei der Kohlenteuerung und -Knappheit ist der Einbau meines D. R. G. M.

Kohlensparer

unentbehrlich für jeden Haushalt, Wirtschaften, Hotels, Büroräume usw. — Bis 50 % Kohlenersparnis. — Preis nach Größe v. Mk. 15 an. Besichtigung u. Prospekte frei.

Jacob Cramer, Schlosserei, Wiesbaden, Stiftstraße 24. — Telephon 3443. 371

Fußbodenglanzlack in allen Farben, kg 6.50 Mk.

Drogerie A. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne guterhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe, Polstermöbel und Portieren werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.

Kauf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr

Bleichstraße 34. Telephon 2787.

Neu eingetroffen!

Erstklassige Elsäss. Wäschestoffe

für Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Meter von 9.75 Mk. an.

Ich habe meinen Anfertigungsbetrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen. 526

Leinenhaus Georg Hofmann

Fernruf: 6164. Langgasse 37.

Trauringe — moderne Kugelfasson, — in jedem Feingehalt, matt und glanz, 8 kar. Gold, 333 gestempelt, v. M. 29.— an.

Sauerland, WIESBADEN, Schulgasse 7.

Morgen Dienstag: Großer Seefisch-Verkauf

zu billigen Preisen.

Aus zwei Wagonladungen kommen zum freien Verkauf an Jedermann:

Bratschellfisch — Mittelschellfisch — Merlans

Körbe oder Papier bitte mitzubringen.

Der Verkauf beginnt vormittags 8 Uhr.

Fischhaus Johann Wolter

12 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 12.

Elektromotoren für alle Zwecke

Fabrikat: Garbe-Lahmeyer Aachen

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft (Inh. Heinrich Müller)

FERNSPR.: 441 u. 623. Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Haarausfall. „Eucrinol" kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und schützt das Haar vor Erkrankung 323

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Bierluftdruck-Apparat. D. R. G. M. 520

Da die Kohlensäurenot sehr groß geworden, ist mein Bierluftdruck-Apparat eine endliche und gänzliche Abhilfeschaffung der unhaltbaren Mißstände in der Beschaffung von Kohlensäure. Der Apparat kann ohne jegliche Mühe an jeder vorhandenen Leitung angeschlossen werden.

Jacob Cramer, Schlosserei

Stiftstraße 24. Wiesbaden. Telephon 3443

Gut abgelagerte Zigarren von 38 bis 70 Pfg., Rauchtabak gar. rein, Pfd. 10.75 Mk. In Paket. 80 Gr. 1.90 Mk.

A. Wagner, Westendstraße 22, Part.

Ciderosthen-Lubrose-Farben D. R. P.

der Aktienges. Johannes Jeserich, Charlottenburg, bester wetterbeständiger Anstrich in allen Farbtönen für Eisen, Holz, Beton, Mauerwerk usw. gegen Anrostungen und chemische Einwirkungen. — Feinste Referenzen. —

Vertreter: Heinr. Schmidt, Hermannstr. 18. Fernruf 2417.

Emailleschilder in allen Größen u. Farben liefert schnellstens

P. Haber, Graveur Tel. 1905. Goldgasse 5.

Alle Läuse von Menschen u. Tieren mit der Brut in 2 Tagen weg. Unbedingter !! Wanzentod !! Flaschen mitbringen.

Kammerjäger Schmitt, Helenenstraße 11, Part.

Dienstag auf dem Markte:

Großer billiger Seefisch-Verkauf.

Von frischen Zufuhren kosten:

Portions-Schellfische Pfund Mk. 1.20

Mittelgroße do. Pfund Mk. 1.50

Schellen Mk. 1.50 Dorsch Mk. 1.40

Kleingeld und Papier mitbringen.

Feine Maß-Schneiderei

Stoflager in guten und feinsten Qualitäten.

Preis für Sack-Anzug in vorzüglicher Verarbeitung Mk. 410.—, 445.— bis 650.—

Heinrich Weis, Kirchgasse 6, gegenüber Mauritiusplatz. K148

Große Mobiliar-Versteigerung

Morgen Dienstag, 29. April, vormitt. 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

Neugasse 22

nachstehend verzeichnete Gegenstände:

1 Klub-Sofa, 2 Klub-Sessel (fast neu), Rohrstühle und ein Damenschreibtisch, 27 Betten mit Matratzen, 20 Roßhaarmatratzen gut erhalten, 1 Linoleum-Teppich 2×8 m (gut erhalten), 5 Kleiderschränke (ein- und zweitürig), 1 Büfett, 1 Bücherschrank, Nachttische, Spiegel, 1 Wäscheschrank, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Trumeau, verschied. Tische, 1 Chaiselongue, 2 Reclamatoren, versch. Federbetten mit Kissen, 2 Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, 1 Nähmaschine, 1 Kücheneinrichtung (komplett), 2 Kronleuchter (für Gas- u. elektr. Licht geeignet), 3 Spiegelrahmen, 3 Herrenuhren, 1 Damenarmbanduhr, Bettkulten, Herrenkragen, Tischtücher, Servietten, Aufstellsachen, Haushaltungsgegenstände, Küchengeräte u. vieles and. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn der Versteigerung.

Friedrich Krämer, Auktionator u. Taxator,

Telefon 3870. Neugasse 14. Telefon 3870.

Versteigerung

am Mittwoch, 30. April, nachm. 2 Uhr im „Frankfurter Hof" zu Geisenheim a. M. öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

1 geschnitzte massiv eichene Speisezimmer-Einrichtung bestehend aus: 1 Büfett, 1 Spiegelvertiko, ein Ausziehtisch, Schreibpult, Tafelklavier u. Piano, Sofa, Küchen-Einricht., Fleischkloß, Eisschrank, versch. Schränke, Nähmaschine, Fahrrad, Zinkbadewannen, eis. Bettstellen, Kommoden, Gardinen, Rouleaux, Tischtücher und Decken, Bettüberzüge usw., Porzellan, Gläser, Küchensachen und dergl. mehr.

Spiritus-Lacke in allen Farben, kg 12.— Mk.

Drogerie A. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Leder-Treibriemen ohne Bezugsschein auf Lager, sowie Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnellstens ausgeführt.

F. Meinecke, Sattlerei, Spez. Treibriemenfabrikation, Grabenstraße 9. Telephon 2864

Die kluge Hausfrau benutzt nur noch Schmitz-Bonn's Wasch- u. Bleichhülfe

Vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503 endgültig genehmigt.

Wasch- und Bleichhülfe gibt in Verbindung mit K. A. Seifenpulver blütenweisse Wäsche, ohne sie im geringsten anzugreifen.

In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Schmitz-Bonn Söhne chem. Fabrik, Düsseldorf-Reisholz.

Anfertigung eleganter Kostüme unter Garantie für beste Ausführung. Alle Aenderungen prompt und billig.

P. Alt, Damenschneider, Am Römertor 7. Telephon 2761.

Achtung! Heute und folgende Tage von 2—6 Uhr Fleisch-, Blutwurst- und Fleischwurst-Verkauf.

Hugo Kretzler, Hellmundstr. 22.